

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Autorenverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
<i>Reinhard C. Heinisch</i>	
Der demokratische Marktplatz der Meinungen: Ideal und Realität im digitalen Zeitalter .....	1
<i>Peggy Valcke</i>	
Measuring Media Pluralism in the Digital Era .....	9
<i>Christoph Grabenwarter</i>	
Meinungsvielfalt und Medienvielfalt als Verfassungsbegriffe .....	33
<i>Magdalena Pöschl</i>	
Meinungsvielfalt im öffentlich-rechtlichen Rundfunk .....	47
<i>Harald Eberhard</i>	
Meinungsvielfältige Angebote im privaten Sektor .....	77
<i>Hans Peter Lehofer</i>	
Pluralismus unter den Bedingungen des Internets .....	93
<i>Hannes Haas</i>	
Meinungsvielfalt, Medienvielfalt und Medienförderung: Status quo und Reformbedarf .....	117
<i>Marcus Klamert</i>	
Rechtsprobleme staatlicher Medienförderung .....	135

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Autorenverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
 <i>Reinhard C. Heinisch</i>	
<b>Der demokratische Marktplatz der Meinungen:</b>	
Ideal und Realität im digitalen Zeitalter .....	1
I. Massenparteien und Massenmedien .....	1
II. Die Mediatisierung der Politik .....	3
III. Die Kampagnisierung der Politik .....	4
IV. Digitale Medien, digitale Politik .....	6
V. Schlussfolgerung .....	8
 <i>Peggy Valcke</i>	
<b>Measuring Media Pluralism in the Digital Era .....</b>	
I. Introduction .....	9
II. Media Pluralism as Normative and Legal Notion .....	11
III. Online Media: Blessing or Curse for Media Pluralism?	13
1. The Good ... .....	13
2. The Bad ... .....	15
3. And the Ugly .....	17
IV. Recent Developments in Media Monitoring Systems in Europe .....	18
1. General Trends .....	18
2. United Kingdom .....	20
a) Ofcom: Proposals for a New Plurality Assessment Framework .....	21
b) House of Lords Select Committee Report: Roadmap Towards Reform .....	25
3. European Union .....	26
a) Policy Context of the EU Media Pluralism Monitor .....	26
b) The EU Media Pluralism Monitor .....	28
c) The Proof of the Pudding is in the Eating .....	30
 <i>Christoph Grabenwarter</i>	
<b>Meinungsvielfalt und Medienvielfalt als Verfassungsbegriffe .....</b>	
I. Einleitung: Von 1993 bis 2013 – Rechtsprechung und Mediennutzung im Umbruch .....	33
II. Meinungsvielfalt .....	35
1. Allgemeines .....	35
2. Binnenpluralismus und Außenpluralismus .....	36
3. Meinungsvielfalt und Informationsfreiheit: Die Perspektive der Rezipienten	38
III. Medienvielfalt .....	39

---

1. Ausgangspunkt: Medienvielfalt als Rechtsbegriff in völkerrechtlichen Verträgen .....	39
2. Medienvielfalt als Gewährleistungsinhalt von Art 10 EMRK und Art I BVG Rundfunk .....	40
3. Art 11 Abs 2 Grundrechtecharta .....	41
4. Zwischenergebnis: Medienvielfalt als Element subjektiv-rechtlicher Gewährleistungen .....	43
IV. Vielfaltsgarantien in der demokratischen (Kommunikations-) Verfassung .....	43
V. Schluss: Zur normativen Bedeutung des Vielfaltsgebots .....	45

*Magdalena Pöschl*

<b>Meinungsvielfalt im öffentlich-rechtlichen Rundfunk .....</b>	47
I. Einleitung .....	47
II. Meinungsvielfalt durch Programmvorgaben .....	48
1. Versorgungsauftrag und öffentlich-rechtlicher Kernauftrag .....	48
a) Räumliche Vielfalt .....	48
b) Vielfalt der Themen .....	48
c) Vielfalt der Perspektiven .....	49
d) Vielfalt der Sparten .....	49
2. Allgemeine Programmgrundsätze und besondere Sendungsformate .....	50
a) Allgemeine Programmgrundsätze .....	50
b) Diskussionssendungen: Meinungsvielfalt durch Einladungspolitik .....	51
c) Interviews: Meinungsvielfalt durch (auch harte) Fragenpolitik .....	54
d) Kommentare, Analysen: Meinungsvielfalt durch Recherche und Argumentation .....	56
III. Meinungsvielfalt durch Organisation .....	58
1. Aufsichts- und Leitungsorgane .....	58
a) Stiftungsrat .....	59
b) Publikumsrat .....	62
c) Generaldirektor und ihm unterstellte Direktoren .....	64
d) Reformüberlegungen .....	65
2. Programmgestaltende Mitarbeiter .....	66
a) Eignung .....	67
b) Unabhängigkeit .....	68
IV. Fazit .....	74

*Harald Eberhard*

<b>Meinungsvielfältige Angebote im privaten Sektor .....</b>	77
I. Meinungsvielfalt: Vorgaben des Verfassungs- und EU-Rechts .....	77
1. Institutionelles Verständnis der Rundfunkfreiheit: Art 10 EMRK und BVG Rundfunk .....	78
2. Europäisches Unionsrecht: Art 11 Abs 2 Grundrechtecharta .....	81
II. Meinungsvielfalt als Parameter im privaten Sektor .....	81
1. Regelungen des Privatrundfunkrechts .....	81
a) Meinungsvielfalt als „eines der wesentlichsten Ziele des Privatrundfunkrechts“ .....	81
b) Marktzugangsvoraussetzungen .....	82
c) Zulassungskriterien .....	83
aa) PrR-G: analoger terrestrischer Hörfunk .....	83

bb) AMD-G: digitales terrestrisches Fernsehen und Multiplex-Zulassungen („MUXen“) .....	84
d) Programmgrundsätze .....	86
e) Privatrundfunkförderung .....	87
2. Sektorübergreifende Regelungen .....	88
a) FERG .....	88
b) Das Zusammenspiel von Regelungen für den ORF und den privaten Rundfunk .....	88
III. Rahmenbedingungen und Gehalte der Meinungsvielfalt im privaten Sektor ..	89
1. Meinungsvielfalt als variabler Finalbegriff .....	89
2. Meinungsvielfalt und regulierter „Rundfunkmarkt“ .....	90
3. „Gewährleistungsverantwortung“ des Staates vs Grundrechtsposition privater Rundfunkveranstalter in europäischer Perspektive .....	92
 <i>Hans Peter Lehofer</i>	
Pluralismus unter den Bedingungen des Internets .....	93
I. Einleitung .....	93
II. Persönliche Medienvielfalt .....	94
III. Veränderung der Kommunikationsmöglichkeiten im Internet .....	99
1. Verschwinden des „Mediums“? NGOs, Unternehmen und öffentliche Stellen in der direkten Kommunikation mit ihren Zielgruppen .....	99
2. Soziale Medien .....	103
IV. Was ist Medienvielfalt – und wie passt der Begriff ins digitale Zeitalter? .....	104
V. Das Internet als Medium und/oder als Transportnetz .....	107
VI. Klassische Medienvielfaltssicherung – und ihre Anwendung/Weiterentwicklung heute .....	110
1. Zusammenschlusskontrolle .....	110
2. Fördermaßnahmen .....	113
VII. Zum Abschluss .....	114
 <i>Hannes Haas</i>	
<b>Meinungsvielfalt, Medienvielfalt und Medienförderung:</b>	
Status quo und Reformbedarf .....	117
I. Meinungsvielfalt, Medienvielfalt und Qualität: Komplexe Begriffe .....	117
1. Meinungsvielfalt .....	117
2. Medienvielfalt .....	119
3. Qualität .....	122
II. Status quo der Medienförderung in Österreich .....	124
1. Bundespresseförderung .....	124
2. Landespresseförderungen .....	125
3. Bundesmedienförderung .....	125
4. Landesmedienförderungen .....	125
5. Rundfunkgebühr .....	126
III. Medienpolitik und Medienförderung .....	128
IV. Reformoptionen .....	130
V. Fazit .....	133
 <i>Marcus Klamert</i>	
<b>Rechtsprobleme staatlicher Medienförderung</b> .....	135
I. Einleitung .....	135
II. Charta der Grundrechte .....	137

III. UNESCO-Konvention .....	139
IV. Das Amsterdamer Protokoll .....	140
V. EU-Beihilfenrecht .....	141
VI. Die Kommissionspraxis .....	143
VII. Schlussfolgerungen .....	146